



seit 2009: Naturerlebnispark
12 km² Fläche
Kanton Zürich



Das Tor zur Wildnis

Direkt vor den Pforten der Stadt Zürich liegt der Wildnispark Zürich mit seiner einzigartigen Kombination aus Wald, Wildnis und Tieren. Unvergessliche Begegnungen mit Wildtieren und eine urtümliche, beinahe mystische Waldwildnis schaffen einen spannenden Kontrast zum städtischen Leben. Sie ermöglichen die Auseinandersetzung zwischen Urbanität und Wildnis. Zusammen mit Zimmerberg, Reppischtal und der ganzen Albiskette ist der Sihlwald der grösste zusammenhängende Laubmischwald des Schweizer Mittellandes..

Vom Nutzwald zum Naturwald

Der Sihlwald kam 1309 als Geschenk der Habsburger und 1524 durch Auflösung des Fraumünster Klosters in den Besitz der Stadt Zürich. Bis zur heutigen Entwicklung sollte es aber mehrere Jahrhunderte dauern, in denen er von der Stadt Zürich zur Gewinnung von Brenn- und Bauholz genutzt wurde. Ab 1876 erleichterte gar eine Waldeisenbahn die Forstarbeiten.

Der Grundstein zur Umkehr Richtung Naturwald wurde 1986 mit dem Projekt „Naturlandschaft Sihlwald“ gelegt. Der damalige Stadtforstmeister Andreas Speich hatte die Vision, aus dem ehemaligen Holzlieferanten eine urtümliche Waldlandschaft entstehen zu

lassen. Seit dem Jahr 2000 wird vollkommen auf menschliche Eingriffe verzichtet und der Sihlwald kann wieder seinen eigenen dynamischen Prozessen folgen. So recken 200-jährige Buchen ihre Äste in den Himmel, während sich neben ihnen umgestürzte Stämme zersetzen. Schwarzspecht und Baumschwamm freut's, denn wo sonst finden sich heute noch so gute Wohn- und Nahrungsmöglichkeiten? Den Besucher erwarten eine Vielfalt von Eindrücken und das Erlebnis einer Natur, die sich in ihrem eigenen Rhythmus entwickeln kann. Ruhen, Erleben, Beobachten....

Um diese Entwicklung längerfristig zu gewährleisten, haben Stadt und Kanton Zürich 2007 einen Waldreservatsvertrag mit einem Holznutzungsverzicht für die nächsten 50 Jahre unterschrieben. Zusätzlich ist seit 2008 die kantonale Schutzverordnung in Kraft, die den Sihlwald in sechs Zonen aufteilt. Die wichtigsten zwei sind die Kernzone, in der das Wandern nur auf den Wegen erlaubt und jegliches Sammeln von Pflanzen verboten ist und im Gegensatz dazu die Erholungszone, wo Besuchende den Weg verlassen und an Feuerstellen picknicken dürfen.

Ganz wichtig für die Entstehung des Wildnisparks Zürich ist die Identifikation der betroffenen Bevölkerung. Ohne das Einverständnis der Gemeinden des Bezirks Horgen und das überwältigende Ja von 89.6 % der Stadtzürcherinnen und der Stadtzürcher zur Überführung von Sihlwald und Langenberg in eine

Stiftung wäre die Entwicklung zum Wildnispark Zürich nicht möglich gewesen.

Erleben steht im Zentrum

Jährlich besuchen rund 350'000 Besucher den Wildnispark Zürich. Das Besucherzentrum in Sihlwald bietet ein reichhaltiges Bildungsangebot mit Lehrpfaden, Führungen und Workshops und präsentiert neben zwei jährlich wechselnden eine Dauerausstellung zur Geschichte und zur Natur des Sihlwaldes. Im Langenberg leben 18 einheimischen Tierarten in grosszügigen und naturnahen Gehegen fast wie in freier Wildbahn. Sie schaffen die Verbindung zum Sihlwald, wo diese Tiere ehemals gelebt haben oder heute noch vorkommen

Am 20. September 2009 wird im Wildnispark Zürich die Eröffnung mit einem grossen Fest gefeiert. Es erwarten Sie Klangwelten unter den Bäumen, Trudi Gerster mit Waldgeschichten, Linard Bardill und ein kulinarisches Angebot von selber Bräteln bis Wildschwein am Spiess.

www.wildnispark.ch